

Nur ein Augenblick!

Bitter sweet End of life

Von Puppenprinz

Kapitel 3: Scherbentanz

Guten Tag, meine Existenz liegt in Trümmern.

Meine Welt ist leer, alles taub.

Das was mir jemals wichtig war, ist kaputt.

kaputt geschnitten, kaputt gekotzt.

Das einzige, was ich noch fühle, ist wenn ich meinen Mageninhalt im Rythmus der Schnitte auf dem Fliesenboden verteile.

Der Moment, in dem sich Blut und Erbrochenes vermischen, das ist der Zeitpunkt, an dem ich noch fühlen kann. An dem ich mich selbst wahrnehme.

Sonst bin ich Gefühlskalt, innerlich tot.

Ich hasse es, wenn sich meine Gedanken um meine Probleme winden.

Ich hasse es über diesen verhassten, hässlichen Menschen, der "Ich" genannt wird, nachzudenken.

Alles was "Ich" kann, ist nachdenken, kotzen und seine Arme aufschneiden.

Alles was ich bin ist ein Kopf, abgetrennt von seinem Körper, abgetrennt von seinen Gefühlen.

Gnadenlos ratzional!

Rücksichtslos perfekt und doch so instabil, labil, irrational und menschlich.

"give it to me, Baby!"

Die Klinge ist mein Freund, sie lässt mich nicht allein, so wie all die anderen.

Selbstzerstörung!

Opfer für die perfekte Gesellschaft, mit ihren perfekten Familien, mit perfekten Kindern.

Alles was hässlich ist, hat kein Recht zu leben.

Irgendwann werde ich für diese Ideologie sterben.

Aber ich werde durch meine Hand sterben, denn der Tod ist das einzige, was ich kontrollieren kann. Ich werde nicht zusehen, wie ich, dieser hässliche Mensch, von der Zeit totgelebt werde.

Aber noch bin ich nicht mutig genug mir den ersehnten Tod zu schenken.

Ich habe es nicht verdient, ich scheiß Borderliner, ich verdammter Bulimiker, ich lebensunfähiger, kranker Haufen Zellen.

Ich kann mich auf niemanden verlassen, nicht mal auf mich selbst, oder mein Herz.

Denn auch es hat mich verlassen, wurde mir durch einen einzigen Blick gestohlen.
Du untreues scheiß Teil!

Und nun werde ich auch noch schwach!
Tränen, wie lange bin ich nicht mehr schwach gewesen?
Ich weiß es nicht mehr, bin ich schon immer stark und Tränenlos gewesen?
Ist es das erstmal, das ich weine?
Kann ich wieder Gefühle zeigen, wieder etwas für mich empfinden außer Hass?

Vielleicht ist es gar nicht so schlecht, dass mein Herz jetzt bei dem Fremden schlägt.
Pass gut darauf auf, denn mein Herz ist noch narbenlos und lebendig.
Das Letzte, was noch nicht in Trümmern liegt.
Lebensfähig!